

Geographisches
Statistisch - Topographisches
Lexikon von Baiern

oder

vollständige alphabetische Beschreibung
aller im

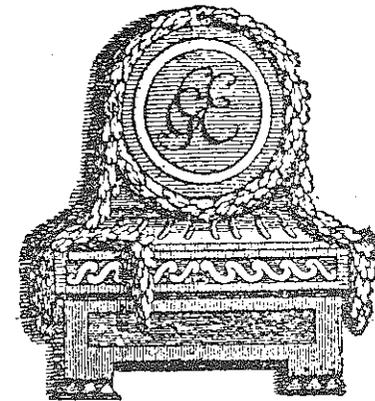
ganzen Baiernschen Kreis

liegenden Städte, Klöster, Schlösser, Dörfer, Flecken, Höfe, Berge, Thäler, Flüsse, Seen, merkwürdiger Gegenden u. s. w.

mit genauer Anzeige

von deren

Ursprung, ehemaligen und jetzigen Besitzern, Lage, Anzahl und Nahrung der Einwohner, Manufakturen, Fabriken, Viehstaud, merkwürdigen Gebäuden, neuen Anstalten, vornehmsten Merkwürdigkeiten, u. s. w.



Erster Band.

Ulm, 1796

im Verlag der Stettinischen Buchhandlung.

1994

Verlag für Kunstreproduktionen
Christoph Schmidt
91413 Neustadt an der Aisch

ISBN 3-89557-004-4

Unveränderter Nachdruck der
Ausgabe von 1796

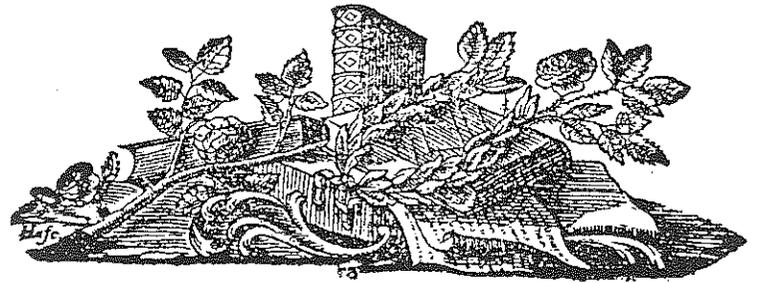
Der Originalband wurde vom
Stadtarchiv Nürnberg zur Verfügung
gestellt.



Der Verfasser darf wohl, indem er hier dem Publikum sein geographisch-statistisches Handwörterbuch über den Baierschen Kreis übergibt, über den Nutzen eines solchen Werks keine besondere Rechenschaft ablegen, da das Publikum über den Werth dergleichen Handwörterbücher schon längstens abgesprochen hat, und der Geschäftsmann, der Gelehrte und ungelehrte deutsche Bürger sie bloß zum leichtern Nachschlagen braucht, ohne Geographie und Statistik daraus systematisch studiren zu wollen — aber über die Quellen, die der

Requisiten der eigenen Prüfung zu hoch an, und ist bescheiden genug, selbige sich nicht beizumessen.

Mit Vergnügen wird der Verfasser Belehrung und Berichtigung annehmen, und sie entweder in einem Supplement hernach besonders abdrucken lassen, oder sie bei einer künftigen neuen Auflage des Werks benutzen. Unter der Adresse an die Stettinische Buchhandlung in Ulm, werden alle Briefe dem Verfasser sicher zukommen.



A.

Abach, Abbach, churfürstlicher Marktsteden und Pfleggerichte in Nieder-Baiern, im Bisthum Regensburg und Rentamt Straubingen, an der Donau, nahe bey Kellheim und 4 Stunden von Regensburg. Hier ist ein berühmtes Gesundbad, welches wie saule Eier riecht, und in mancherley Zufällen und Krankheiten sehr gute Dienste thut. Das hiesige Schloß wird die *Heinrichsburg* genennet. Kaiser Heinrich III. der Heilige, welcher im Jahr 972 hier geboren worden, soll sich mit seiner Großmutter Mathilde lang darinn aufgehalten haben. Es werden hier mit Einschluß des Stials Dünzling jährlich getauft ungefähr 62 Kinder, begraben 34 Erwachsene, eben so viele Kinder, getrauet 11 Paar, und überhaupt gezählt 1506 Seelen. Ludwig IV. stellte im Anfang des 13ten Jahrhunderts Abach, welches durch Krieg oder Feuer zerstört worden, wieder her. In der hiesigen Gegend bricht ein phosphorescirender grünlichter oder amethystfarbiger Gypsapat, woraus man Gyps brennt.

Abasried, Dorf in Ober-Baiern, im Bisthum Augsburg, Rentamt München, und Pfleggericht Landsberg.

Abbiswald, großer Wald im Erzstift Salzburg.

Abbtenuau, Marktsteden und Pflegamt im Erzstift und Bisthum Salzburg, innerhalb des Gebirges. Der Ort hat das Recht, einen Berordneten auf die Landtage zu schicken. Die hiesige Pfarre versiehet ein Benediktiner aus dem Kloster zu St. Peter in Salzburg, welches sie zu vergeben hat.

Abbsdorf, Dorf im Erzstift und Bisthum Salzburg.

Abbrsee, See im Erzstift Salzburg.

Abbtovried, Dorf in der obern Pfalz, im Bisthum Regensburg, Rentamt Amberg und Pfleggericht Wetterfeld, ist gerichtlich.

Abens, Fluß in Ober-Baiern, fließt durch das Gericht Abensberg, und unterhalb der Stadt Neustadt in die Donau. Der Fluß ist sehr fischreich; Hechte, Bachfische, Würflinge, Nerrlinge, Brachsen und Krebse werden darinn gefangen.

Abensberg, churfürstliche Stadt und Schloß in Nieder-Baiern,

A.